

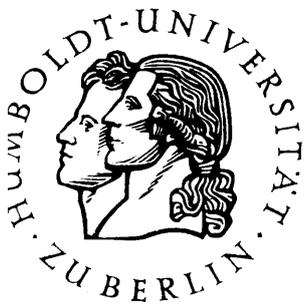
Humboldt Universität zu Berlin

Philosophische Fakultät III

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Seminar für Ästhetik und Kulturwissenschaftliches Seminar

Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft



# **Vorlesungsverzeichnis**

# **Kulturwissenschaft**

**Sommersemester 2001**

# Informationen zum Studienbeginn

## Vorlesungszeit

Der Beginn der Vorlesungszeit ist der 23. April 2001. Die Woche vom 17. bis 20.04.01 zählt als 2. Woche im fortlaufend gezählten **Wochenrhythmus** des akademischen Jahres 00/01 (s.a. S. 6). Die Auftaktwoche, die 1. Woche des SS 01 (17. - 20. 04.), gilt für das Erstsemester im Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft als Orientierungsphase. Für alle anderen Fachsemester beginnt der Lehrbetrieb am 23. April 2001.

Da für das SS 01 der Zugang für Erststudierende auf Null gesetzt wurde gibt es demzufolge **keine Orientierungsphase** für das **Erstsemester**.

**Zur Beachtung!** Der Zeitraum der **1. Woche** des **diesjährigen** SS 01 könnte durch die Lehrenden insbesondere dazu verwandt werden, für Studierende der **höheren Fachsemester** verstärkt anstehende Konsultationen, Prüfungen, Besprechungen von Haus- resp. Belegarbeiten u. a. m. zu planen.

## Offizielle Begrüßung

Die offiziellen Begrüßungen der neuen Studierenden durch die Seminare (Seminar für Ästhetik und Kulturwissenschaftliches Seminar) **entfallen** aus diesem Grunde als Extraveranstaltungen. Die Begrüßung der Studienwechsler erfolgt in den jeweiligen LV der Lehrenden.

## Informationsveranstaltungen

Die Studenten der Kulturwissenschaft (**Fachschaft**) laden **evtl.** die Studienwechsler in die Sophienstraße 22A um 10 Uhr zu einem Info-Frühstück ein. Der genaue Termin und der Ort werden dann per Aushang bekanntgegeben.

Zur Einführung in die Benutzung der und Führung durch die verschiedenen **Bibliotheken** lädt Frau Dr. Gisela Müller am **Mittwoch (18.04.01)** von 10 - 12.00 Uhr ein. Treffpunkt: 10.00 Uhr Sophienstraße, 2. Etage.

Es wird eine Veranstaltung des **Studienfachberaters** der Kulturwissenschaft für die Studienwechsler geben, die über den Aufbau und die Struktur des Studienganges Kulturwissenschaft informiert, die zu Fragen der Studien- und Stundenplanung Auskunft gibt, wo zu Studienanforderungen u.a.m. nachgefragt werden kann. Diese Veranstaltung findet dieses Semester am **Mittwoch (25.04.01)** in der Sophienstr. 22A in der Zeit zwischen 10.15 und 11.30 Uhr, im Seminarraum 411, statt.

## »Schwarzes Brett«

Weitere Angebote oder Konkretisierungen von Terminen und Zeiten entnehmen Sie bitte dem »Schwarzen Brett«. Das »Schwarze Brett« der Kulturwissenschaft hängt im Treppenflur des IV. Stockes in der Sophienstraße 22A.

## Studienordnung und Prüfungsbestimmungen

Die **Magisterprüfungsordnung** der HUB (MAPO HUB) erhalten Sie in der Studienabteilung im Hauptgebäude. Die **Studienordnung** des Magisterteilstudienganges (MTSG) Kulturwissenschaft wie die **fachspezifischen Prüfungsbestimmungen** für den MTSG Kulturwissenschaft sind in den Sekretariaten der Institute, beim Studienfachberater (in der Sprechzeit) erhältlich bzw. von der Homepage der Seminare abrufbar.

# Wichtige Adressen (Philosophische Fakultät III)

## Philosophische Fakultät III

Dekan: **Prof. Dr. Hartmut Böhme**  
Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 113  
Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin  
Sekretariat: Raum 114, Tel.: 2093-4310; Fax 2093-4285

## Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Detlef Rößler**  
Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404, Tel.: 2093-4487  
Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin  
Sekretariat: **Elke Schwarz**, R. 403, Tel.: 2093-4479; Fax: 2093-4440

## Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

Leiterin: **N. N.**  
Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 203a, Tel.: 2093-4217; Fax: 2093-4218  
Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten für Studierende:  
Mo. 9 - 12 Uhr u. 13 - 14.00 Uhr  
Di., Mi. u. Fr. 9 - 12 Uhr

## Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

SG Promotionen/ Habilitationen **Angelika Estermann**  
Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 402; Tel.: 2093-4484; Fax: 2093-4440  
Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten:  
Mi. 13 - 15.00 Uhr  
Di. u. Fr. 9 - 12 Uhr

## Prüfungsausschuß Kultur- und Kunstwissenschaften

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler**  
[Seminar für klassische Archäologie,  
Sekretariat: Michaela O'Malle] Tel. 2093-2265, Fax. ...-2494)

stellv. Vorsitzender: **Dr. habil. Rainhard May**  
[Seminar für Ästhetik, Tel. 30882-249, Fax. -267 ] Sprechzeit: Do. 13.15 - 16.30 Uhr

Mitglieder: Hr. Prof. Dr. Kaden (Musikwiss.), Hr. Prof. Dr. Mühl-Benninghaus  
(Theaterwiss.), Fr. Dr. Dogerloh (Kunstgeschichte), Fr. Prof. Dr. von Falkenhausen  
(Gender Studies), Fr. M. Castillo (Studentenvertreterin; Klass. Archäologie)

## Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung (ZiF)

Geschäftsführerin: **Dr. Gabriele Jähnert**  
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 1.3, Tel. 30882-304  
Sekretariat: Kerstin Rosenbusch, Tel. 30882-301  
Informationen zum MTSG Geschlechterstudien / Gender Studies

# Wichtige Adressen (Kulturwissenschaft)

## **Seminar für Ästhetik**

Geschäftsführende Direktorin: **Prof. Dr. Renate Reschke**

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 414, Tel. 30882-307, Sprechzeit: Di. 13.00 - 15.00 Uhr

Sekretariat: **Jacqueline Franke**, Tel. 30882-306, Fax ...-256

## **Kulturwissenschaftliches Seminar**

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Thomas Macho**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 315, Tel. 30882-243, Sprechzeit: Mi. 12.00 - 14.00 Uhr

Sekretariat: **N. N.**,

Tel. 30882-236; Fax: ... -258

## **Studienfachberater:**

**Dr. habil. Rainhard May**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 406,

Tel. 30882-249; Fax ... -267;

Sprechzeit: Do. 13.15 - 16.30 Uhr

## **Prüfungsausschuß (s. S. 3)**

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler**

stellv. Vorsitzender u. Fachvertreter Kulturwissenschaft:

**Dr. habil. Rainhard May**

## **UB, Zweigbibliothek Philosophie/Kulturwissenschaft**

Leiterin: **Dr. Gisela Müller**

Sitz: Unter den Linden 6, Raum 3064, Tel. 2093-2980

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10-20 Uhr

## **Teilbibliothek Ästhetik, Kultur- und Theaterwissenschaft**

Bibliothekarin **Bärbel Rasym**

Sophienstr. 22A, 2. Stock, Tel. 30882-224, ...-225

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09-20 Uhr

## **SOKRATES / ERASMUS-Koordinator: Dr. Günter Kracht**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 309,

Tel. 30882-235; Fax ... -258;

Sprechzeit: Di. 16.00 - 17.00 Uhr

## **student. Ansprechpartner für ausländ. Studierende: Andrea Bettels**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 309,

Tel. 30882-235; Fax ... -258;

Sprechzeit: Fr. 13.00 - 15.00 Uhr

E-mail: h2110d8@popserv.rz.hu-berlin.de

## **Fachschaft Kulturwissenschaft:**

N. N.

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 202

Sprechzeit: ??.

Tel. 30882-219; Fax 30882-256 o. 258

# Termine und Zeiten:

## Prüfungszeitraum für Kulturwissenschaft:

Magisterhauptprüfung:	laufend im Semester
Magisterzwischenprüfung:	laufend im Semester
studienbegleitende Prüfungen:	laufend im Semesters

(s. auch die Aushänge des  
Prüfungsausschusses bzw. des Prüfungsamtes)

## Abfolge der Wochen im Sommersemester 2001 (1. u. 2. Woche, ff.)

1.	17. 04. 01 - 20. 04. 01	1. Woche <b>[Orientierungsphase]</b>
2.	23. 04. 01 - 28. 04. 01	2. Woche
3.	30. 04. 01 - 05. 05. 01	1. Woche
	01. 05. 01	vorlesungsfrei
4.	07. 05. 01 - 12. 05. 01	2. Woche
5.	14. 05. 01 - 19. 05. 01	1. Woche
6.	21. 05. 01 - 26. 05. 01	2. Woche
	24. 05. 01	vorlesungsfrei
7.	28. 05. 01 - 02. 06. 01	1. Woche
	04. 06. 01	vorlesungsfrei
8.	05. 06. 01 - 09. 06. 01	2. Woche
9.	18. 06. 01 - 23. 06. 01	1. Woche
10.	25. 06. 01 - 30. 06. 01	2. Woche
11.	02. 07. 01 - 07. 07. 01	1. Woche
12.	09. 07. 01 - 14. 07. 01	2. Woche
13.	16. 07. 01 - 21. 07. 01	1. Woche

# Verwendete Abkürzungen

LV	-	Lehrveranstaltung
BS	-	Blockseminar
GS	-	Grundstudium (1.-4. Fachsemester)
HS	-	Hauptstudium (ab 5. Fachsemester)
EK	-	Einführungskurs
HS	-	Hauptseminar
OS	-	Oberseminar (Kolloquium, Forschungs-Kolloquium)
PS	-	ProSeminar (Seminar zur entspr. Vorlesung u./o. GS-Seminar, GS-Textseminar, GS-Seminar zu einem entspr. Projekt)
SE	-	Seminar [Sonderform, welche die Teilnahme von GS- und HS-Studierenden ermöglicht und der Zustimmung der Kommission Lehre u. Studium bedarf]
VL	-	Vorlesung
HF	-	Hauptfach
LN	-	(benoteter) Leistungsnachweis o. prüfungsrelevanter LN
med. Prés.	-	(benotete) mediale Präsentation
NF	-	Nebenfach
Pr	-	Prüfung
sg	-	studium generale
TN	-	(unbenoteter) Teilnahme-Nachweis
Tz	-	(maximale) Teilnehmerzahl
WP	-	Wahlpflichtveranstaltung
W	-	Wahlveranstaltung
wöch.		-wöchentlich
1. Wo		-14täg. Lehrveranstaltung - Beginn: 17.04.2001 (s. S. 4)
2. Wo		-14täg. Lehrveranstaltung - Beginn: 23.04.2001 (s. S. 4)
UL 6		-Hauptgebäude, Unter den Linden 6
DOR 24		-Seminaregebäude am Hegelplatz (gegenüber hinterem Eingang), Dorotheenstr. 24
BE 1		-Kommode (gegenüber Uni-Hauptgeb., Haupteingang), Bebelplatz
1		
UL 9		-Palais (gegenüber Uni-Hauptgeb., Haupteingang), Unter den
Linden 9		
UNI 3		-Universitätsstraße 3b
SO 22		-Sophienstr. 22A
2 SWS		-wöchentlich 2h LV- oder 14täg. 4h LV
1 SWS		-14 täg. 2h LV

# Lehrbereich Ästhetik

## Grundstudium

### 53 232 „Wie entfernt man Unschönheiten?“ (GS, TN)

Ein Versuch, in die Themen der Ästhetik einzuführen  
„Zu ‚Unschönheiten‘ zählt man mit Recht Tränensäcke. Sie sind meist Familieneigentümlichkeiten. Sobald man merkt, daß man die Erbschaft angetreten hat, beginne man, ihr zu Leibe zu gehen. (...) Aber ist es häufig nicht besser, husch, husch, ein wenig Puder über die Nase zu stäuben, als sie fettglänzend und unappetitlich darzubieten?“ (Ola Alsen) - Folgende Fragen wollen wir im Rahmen dieser Einführungsveranstaltung - historisierend sowie im Anschluß an den aktuellen Diskurs - untersuchen: Was ist das Schöne; wie stellt sich uns Schönheit dar, und welche Rolle spielt sie als lebensweltliche wie philosophische Kategorie in Bezug auf Vorstellungen vom glücklichen Leben? Wie gehen wir entsprechend mit Unschönheit um; welche gesellschaftlichen und politischen Folgen stecken in der kultischen Verehrung des Schönen, wenn beispielsweise Schönheit und Rasse verbunden werden? Worin besteht die ideologische Bedeutsamkeit von Ästhetik? Wie hängen Geschichte der Ästhetik, Geschichte des ästhetischen Denkens und Geschichte der Sinnlichkeitsauffassungen zusammen? Mit Übungen soll ebenfalls in eine Methodik des Lesens und Argumentierens eingeführt werden

**EK MO 14-16 wöch. SO 22, 411 M. Völker**

### 53 233 Systematische Ästhetik II (GS, HS, LN)

Die Bedeutung von Kunst  
Vorgestellt und erörtert werden theoretische Angebote zum Thema, das doppelsinnig zu verstehen ist: als Funktion und als Gehalt von Kunst

**VL MO 10-12 wöch. UL 6, 3075 K. Hirdina**

### 53 234 Musik und Mathematik II (GS, HS)

**VL DI 14-16 wöch. SO 22, 411 F. Kittler**

### 53 235 Ästhetik der Aufklärung III [Sturm und Drang 1](GS, HS, LN)

Geschichte des ästhetischen Denkens  
LV bietet einen Überblick über ausgewählte Fragestellungen der Sturm- und Drang-Ästhetik (1770-1789). Im Mittelpunkt stehen Themen wie: Natur, Kulturkritik, Genieauffassung, Empfindsamkeit und Gesellschaftskritik. An zeitgenössischen Theaterreflexionen der Stürmer und Dränger und an den Literaturdebatten werden die rebellierenden Grundpositionen einer neuen Ästhetik vorgestellt. Die Übergänge von der frühen Aufklärungs- zur Sturm- und Drang-Ästhetik sind dabei fließend.

**VL MO 12-14 wöch. UL 6, 3075 R. Reschke**

**53 236 Antike Ästhetik II (GS, HS, WP, W, LN)**

Von Geistern, Ideen und dem Strömen der Flüsse  
LV bietet einen Überblick über die antike Philosophie und Ästhetik von der ionischen Naturphilosophie und den Eleaten bis zu Heraklit. Im Mittelpunkt stehen die Arché-Auffassungen der Ionier, die Denksysteme des Anaxagoras und des Parmenides sowie die Auffassungen von Heraklit. Sie werden im Kontext der weiterwirkenden Mythologien diskutiert und in den Kulturhorizont der antiken Welt gestellt.

**VL DI 10-12 wöch. R. Reschke**

**53 237 Mathematische Medientheorie (GS, LN)**

Grundlagentexte.

**PS DI 12-14 wöch. SO 22, 411 P. Berz**

**53 238 Konzeptionen der Zeit bei Kant und Heidegger (GS, LN)**

Im Mittelpunkt des Seminars wird, nach einer Einführung der Konzeption der Zeit bei Kant, die Lektüre von Heideggers Buch „Kant und das Problem der Metaphysik“ stehen.

**PS DO 20-22 wöch. SO 22, 411 A. Bitsch**

**53 239 Systematische Ästhetik II (GS, LN)**

Theodor W. Adornos Kunstbegriff  
Am Text vor allem an der „Dialektik der Aufklärung“ und der „Ästhetischen Theorie“ ist Adornos Kunstbegriff zu rekonstruieren.  
max. TZ: 35

**PS MI 08-10 wöch. SO 22, 411 K. Hirdina**

**53 240 Computergraphik und Computermusik in C (GS, LN)**

**PS DO 18-20 wöch. SO 22, 410 F. Kittler**

**53 241 Radiogeschichte und Hörspiele (1923-1970) (GS, LN)**

**PS DO 14-16 wöch. SO 22, 411 F. Kittler**

**53 242 Die faschistischen Angestellten - Angestellte im Faschismus (GS, HS, LN [gilt für Ä o. K])**

Analysen zum ästhetisch-kulturellen Verhalten im faschistischen Deutschland (1933-1944) anhand literarischer Spiegelungen  
Die Betrachtungen S. Kracauers zu den Angestellten („Die Angestellten“; 1929; s. SS 00) sollen auf die Zeit im faschistischen Deutschland ausgedehnt werden. Anhand literarischer und visueller Spiegelungen (Exilromane, Filme wie neuzeitlicher biographischer Berichte) soll zuerst eine Rekonstruktion der Topoi von Angestellten / Beamten, Kleinhändlern, Bauern / Landbevölkerung usf.

versucht sowie eine Analyse hinsichtlich deren ästhetisch-kulturellen Alltagsverhaltens erarbeitet werden.

**SE DO 18-20 wöch. SO 22, 411 R. May**

**53 231 Geschichte ästhetischen Denkens (GS, WP, W, LN)**

„Wir sind keine Geschichtsschreiber, sondern Geschichtstreiber.“ (Ludwig Börne) Gegenstand des Seminars ist die Analyse und Diskussion des Zusammenhangs von Ästhetikkonzeptionen und Kunstpraxis bei jenen Autoren der 30er Jahre des 19. Jahrhunderts (Immermann, Börne, Heine, Grabbe, Laube, Gutzkow und Büchner), zu deren Selbstverständnis u.a. sowohl die Überzeugung gehört, daß mit ihnen die „Revolution ... in die Literatur [tritt]“ (Heine), als auch die Sensibilisierung dafür, daß ihr Schaffen vom „Segen und Unsegen des Nachgeborens“ (Immermann) - thematisiert auch unter dem Stichwort resp. Romantitel „Die Epigonen“ (ders.) - maßgeblich geprägt ist. max. TZ: 50

**PS FR 10-12 wöch. SO 22, 411 C. Salchow**

**53 243 Über Schmerz, Tod und Verwesung - (GS, HS, WP, W, LN)**

Die Thematisierung des Abgründigen und Grauenhaften zwischen Aufklärung und Romantik  
Über den aufklärerisch-vernünftigen Umgang mit Tod und Trauer schreiben Max Horkheimer und Theodor W. Adorno: „Man verdrängt die Geschichte bei sich und anderen, aus Angst, daß sie einen an den Zerfall der eigenen Existenz gemahnen könne, der selber weitgehend im Verdrängen der Geschichte besteht.“ - Die im Zeichen des Lichts der Vernunft sich vollziehende Befreiung des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit, sein Ausgang aus der Höhle mythischer Erzählungen und der traumversunkenen Naturzugehörigkeit, dieser Vorgang wird teuer bezahlt. Philosophie und Wissenschaft durchdringen das Leben, Wissen ersetzt Mythos, das diktatorisch-abstrakte Denken verdinglicht menschliche Beziehungen wie Natur und tötet das Fluidum des Lebens. Alles, was keinen Marktwert besitzt, was an animalisch-natürliche Herkunft erinnert, wird geächtet. Zur Widerstandshandlung gegen die Vereidigung des Menschen auf ein Reich der Zwecke wird die (Wieder-)Entdeckung des Anderen der Vernunft. Das Fühlen und Erleiden von Schmerz, der Tod bzw. die panische Angst vor dem Nichtsein und der Geruch verwesender Körper - hierin stecken Ansätze einer Kritik der Vernunft. Wir widmen uns diesen Themen im Rahmen ihrer Ausblendung zugunsten des Siegeszuges der Vernunft sowie im Rahmen utopischer Versuche der Herauslösung aus dem Klammergriff brutaler Rationalität und Tatsachengläubigkeit. Wir lesen u.a. Texte von Goethe, de Sade, E. T. A. Hoffmann und E. A. Poe.

**SE MI 12-14 wöch. SO 22, 411 M. Völker**

# Lehrbereich Ästhetik

## Hauptstudium

### 53 244 Im Reich der digitalen Saurier: ENIAC, EDVAC, EDSAC und MARK I (HS, LN)

HS DO 16-18 wöch. SO 22, 411 P. Berz

### 53 245 Das Objekt im Surrealismus und in der Psychoanalyse (HS, LN)

Das Seminar wird die Ästhetik des surrealistischen objets trouvés anhand von Bildern und Texten untersuchen und die Bezüge zur Objektkonstitution in der Psychoanalyse Freuds und Lacans herstellen. Daneben werden die Kontakte Freuds und Lacans zu den Surrealisten sowie die Einflüsse der surrealistischen Ästhetik auf psychoanalytische Modelle thematisiert.

HS MO 20-22 wöch. SO 22, 411 A. Bitsch

### 53 246 Authentizität (HS, LN)

Diskursgeschichtliche Erkundungen eines ästhetischen Phänomens  
Mit dem Siegel der Authentizität wird seit altersher die Echtheit von Dokumenten beglaubigt. Auch in der Gegenwart hat der Begriff nicht an Attraktivität eingebüßt. Was kann aber noch als unverfälscht angesehen werden, wenn mit Hilfe neuester Technologie alles künstlich machbar scheint? Woran bemißt sich die Glaubwürdigkeit und Wahrhaftigkeit, wenn die modernen Geistes- und Sozialwissenschaften längst den Konstruktcharakter sozialer Identitäten aufgedeckt haben? Zur Beantwortung dieser Fragen sollen in der Lektüre unterschiedlicher Texte von Rousseau bis Barthes historisch unterschiedliche Authentizitätsformeln mit ihren eingeschriebenen Sehnsüchten und Interessen untersucht werden.

HS DO 10-12 wöch. SO 22, 411 H. Brohm

### 53 247 Examens-Colloquium (Für Magister und Doktoranden) (HS, LN)

OS n.V. SO 22, 412 K. Hirdina

### 53 248 Sprache als ästhetisches Phänomen (HS, WP, W, LN)

Im Anschluß an das WS 00/01 mit dem Schwerpunkt „Sprechen und Schweigen“ wird das SS 01 unter dem Schwerpunkt (sprechen und schweigen im) „Gespräch“ stehen. Bedingung für die Teilnahme ist die Übernahme eines Referats

HS MI 14-17 wöch. SO 22, 411 K. Hirdina

### 53 249 Medien- und Wissenschaftsgeschichte (HS, LN)

Colloquium für Examenskandidaten, Teilnahme nur auf Einladung oder nach persönlicher Anmeldung max. TZ: 30

OS DI 18-20 wöch. SO 22, 410 F. Kittler

### 53 250 Examenskolloquium (HS)

OS MI 17-20 14-t./1 SO 22, 411 R. May

### 53 251 Flache Wasser und geistig-filmische Weiten - Bert Haanstra (II) (HS, WP, W, LN)

Tradition und Originalität - Das Besondere im Alltäglichen, das Ungewöhnliche im Vertrauten

Der niederländische Cineast Bert Haanstra ist im Ausland vor allem als Vertreter der sogenannten Holländischen Dokumentarischen Schule in den fünfziger Jahren bekannt geworden. Mit dem kurzen Dokumentarfilm „Glas“ (1958) gewann er einen Oscar. ...

Bert Haanstras filmästhetische bzw. ironischen Betrachtungen von (nicht nur niederländischer) Welt in „Dijkbouw“, „En de zee was niet meer“, „Delta phase I“, „De stem van het Water“, „Zoo“ u. a. sind Gegenstand der LV -Fortsetzung vom WS.

(In begründeten Fällen kann einer Beteiligung von Studierenden, die kurz vor der Anmeldung zur ZP stehen, stattgegeben werden. - persönl. Vorabsprache notwendig!)

HS MI 18-21 14-t./2 SO 22, 411 R. May

### 53 252 Doktoranden-Colloquium (HS, LN)

LV ist als Diskussionsrunde ausgewählter philosophischer und ästhetischer Probleme angelegt, die sich aus den laufenden Promotionsprojekten ergeben. Teilnahme nach Vereinbarung.

OS n.V. n.V. wöch. SO 22, 414 R. Reschke

### 53 253 Der sinnliche Hegel (HS, WP, W, LN)

Geschichte des ästhetischen Denkens

Die LV versucht ausgehend von einer detaillierten Analyse der Ästhetik-Vorlesungen Hegels, Vernunft und Sinnlichkeit, absolutem Geist und Kunst im Hegelschen Denken auf die Spur zu kommen. Dem Bild eines rationalistischen Vernunftdenkers Hegel soll widersprochen werden. Dazu werden Hegels Ansichten zur Kunst in die Zeitkontexte und zugleich in die modernen ästhetischen Diskurse gestellt.

TEILNAHME NACH VEREINBARUNG

Pj DI 16-18 wöch. SO 22, 411 R. Reschke

**Achtung!** Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

# Lehraufträge

## 53 254 Die Aktualität des Archäologischen (GS, HS, WP, W, LN)\*

Ausgehend von einer gewissen „Aktualität des Archäologischen“ innerhalb der kulturwissenschaftlichen Diskurse der neunziger Jahre versucht das Seminar, dieser außerordentlichen Konjunktur archäologischer Rhetorik und Methodik auf die Spur zu kommen. Was meint die kulturwissenschaftliche Rede von der Archäologie und woher kommt sie? Hat sie etwas mit der „echten“ Archäologie zu tun oder handelt es sich um bloße Rhetorik? In diesem Sinne versucht das Seminar, methodische Zugänge zur Geschichte der kulturwissenschaftlichen Archäologien - von Freuds „Archäologie der Seele“ (1900), Benjamins „Urgeschichte des 19. Jahrhunderts“ (1928-1940) und Foucaults „Archäologie des Wissens“ (1969) - herzustellen. Dabei sollen vor allem philosophische und wissenschaftshistorische Verfahren konfrontiert werden: Wenn die These stimmt, daß kulturwissenschaftliche Entschlüsselungstechniken - Psychoanalyse und Ikonographie, Diskursanalyse und Genealogie - mit Übertragungen aus archäologischen Diskursen arbeiten, dann muß es möglich sein, diese zueinander in Beziehung zu setzen. Während Benjamins „Urgeschichte des 19. Jahrhunderts“ aus der philologischen Tradition der Altphilologie buchstabiert werden kann, wird die Archäologie Foucaults mit Hilfe der stratigraphischen Flächengrabungen der fünfziger und sechziger Jahre der New Archeology differenziert. Fokus des Projektes ist die Ermittlung eines Kulturbegriffes, der sich im Sinne der angelsächsischen material culture studies auf den grabungsarchäologischen Begriff der materiellen Kultur einführen und auf diese Weise ins Zentrum einer reformierten Kulturwissenschaft stellen ließe.

SE DI 18-20 wöch. SO 22, 411 K. Ebeling

## 53 255 Film- und Wissenschaftsgeschichte (GS, WP, W)\*

PS MO 16-18 wöch. SO 22, 411 U. Holl

## 53 256 Martin Heideggers Schriften zur Technik (GS, WP, W)\*

Daß „das Wesen der Technik ganz und gar nichts Technisches ist“, gilt als Essenz der Heideggerschen Technikphilosophie. Diese Aussage artikuliert in ähnlichem Wortlaut schon Oswald Spengler in seiner Schrift Der Mensch und die Technik von 1931, die als Selbstausslegung des Spenglerschen Hauptwerkes Der Untergang des Abendlandes fungiert. Die Konstatierung eines nichttechnischen Wesens der Technik entstammt aber nicht philosophischen Registern, sondern wird zunächst zu Ende des 19. Jahrhunderts in technischen Fachzeitschriften formuliert. Ab diesem Zeitpunkt formiert sich die sogenannte „Kulturwerttheorie“, welche die Technik als formatives Element der Kultur auszuweisen sucht.

Angestrebt ist ein close reading der Heideggerschen Ausführungen zur Technik (Bremer Vorträge, Die Frage nach der Technik, Die Kehre, Die Zeit des Weltbildes, Überlieferte Sprache und technische Sprache, Spiegel-Interview).

**PS MO 12-14 wöch. SO 22, 411 S. Khaled-Lustig**

**53 257 Nietzsche und die Sprache (GS, LN)\*#**

**PS MO 16-18 wöch. SO 22, 411 Ch. Windgätter**

\* - vorbehaltlich der Mittelzuweisungen und Bestätigung des LA;  
# - diese LV findet nur statt, sollte 53 255 gestrichen werden.

**Achtung!** Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

# Lehrbereich Kultur

## Grundstudium

**53 261 Einführung in Geschichte und Praxis kulturwissenschaftlichen Denkens (GS, TN)**

Im Einführungskurs sollen vor allem StudienanfängerInnen mit den Fragen, den Problemen, den Chancen und den Herausforderungen des Faches Kulturwissenschaft vertraut gemacht werden. Dabei bilden unterschiedliche Konzepte und Theorien des Faches den Hintergrund, um der Frage näher zu kommen, was Kulturwissenschaften heute sind, was sie sein können und vielleicht sein sollen. Ein Schwerpunkt wird die Differenz zwischen der deutschen Kulturwissenschaft und den angelsächsischen und US-amerikanischen Cultural Studies sein. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Eröffnen von eigenen Praxisfeldern und das Einüben in kulturwissenschaftliches Denken und Handeln. Dazu gehört das Recherchieren, das Verfassen von kurzen Texten, das projektorientierte Arbeiten in Gruppen ebenso wie die Einübung in mündliches Vortragen.

**EK MI 10-12 wöch. SO 22, 013 A. Deuber-Mankowsky**

**53 262 Kulturgeschichte, Ästhetik und technische Beherrschung der Natur seit der Antike (GS, HS, LN)**

Ausgang der Vorlesung bildet die These, daß die Geschichte der Natur ein Grundthema der Kulturwissenschaft darstellt. Dabei geht es vorrangig um die jeweils epochal dominanten Formen der Wahrnehmungs-

und Symbolgeschichte, der kulturellen Praktiken im Umgang mit Natur und der Techniken ihrer Zähmung, Manipulation und Beherrschung. Dabei bilden Fragen der Ästhetik, der Philosophie, der Religion, der kulturellen Mentalitäten und des technischen Vermögens eine grundlegende Rolle. In der Vorlesung geht es mithin um zwei Ziele: eine Einführung in die Kulturwissenschaft am Paradigma der ‚Naturgeschichte‘ sowie um eine Einführung in die großen Epochenstile der Naturaneignung (Stammeskulturen, Antike, Christentum, Neuzeit und Aufklärung, wissenschaftlich-technische Zivilisation).

**VL MI 14-16 wöch. UL 6, 3094 H. Böhme**

### **53 263 Die historische Wirkungsmacht von Geschlechterbildern (GS, HS)**

Es gibt wohl keine Macht, die einen größeren Einfluß auf das Imaginäre ausübt als das Geschlecht. Das gilt für individuelle wie für kollektive Zusammenhänge. In der Vorlesung wird die historische und politische Wirkungsmacht von Geschlechterbildern thematisiert und der Frage nachgegangen, welche Funktion dem Geschlecht im öffentlichen Raum zugewiesen wird.

**VL MI 14-16 wöch. UL 9, 213 Ch. v. Braun**

### **53 264 Das steinerne Gastmahl (GS, HS, LN)**

Geschichte und kulturelle Kontexte des Don-Juan-Motivs  
Weniger bekannt als der Auftritt des Komturs in Mozarts und da Pontes „Don Giovanni“ ist wohl die ästhetisch-dramatische Vorgeschichte dieses szenischen Motivs, das häufig sogar den Titel der Schauspiele, Opern und Ballette bildete: „Das steinerne Gastmahl“. Noch weniger bekannt sind allerdings die kulturhistorischen und politisch-religiösen Kontexte vor dem 17. Jahrhundert, in deren Rahmen „sprechende Statuen“ oder „lebende Denkmäler“ von den Effigies im königlichen Bestattungsritual bis zu den Motivstatuen - in Erscheinung treten konnten. An diesen Kontexten soll im Rahmen der Vorlesung die ältere Geschichte des Repräsentationsbegriffs entwickelt werden; dabei wird es darum gehen, die im Zusammenhang zwischen den politischen, philosophischen, theologischen oder ästhetischen Implikationen von Repräsentationsbegriffen und –praktiken exemplarisch zu skizzieren.

**VL DI 16-18 wöch. UL 6, 3059 T. Macho**

### **53 265 Kindheit - Jugend - Alter (GS, HS)**

Thematisiert werden kulturhistorische Entwicklungslinien der gesellschaftlichen Wertschätzung und Einflußnahme und der sozial-spezifischen Familienkultur im Umgang mit den verschiedenen Lebensaltersphasen als Bedingungen der Entfaltung von Individualität und Subjektivität.

**VL FR 12-14 wöch. SO 22, 301 A. Neef**

### 53 266 Schreibseminar (GS)

In Form eines Workshops werden verschiedene Schreibtechniken und Stilübungen erprobt, verschiedene Genres getestet sowie die Planung und Entwicklung von eigenen Texten diskutiert. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt schriftlich.  
max. TZ: 15

**PS DI 16-18 wöch. SO 22, 013 N. Adamowsky**

### 53 267 Videoseminar (GS, HS, LN)

Zeit und Vergänglichkeit

In diesem Seminar werden Videofilme realisiert, in denen es um die filmische Darstellung von Zeit und Vergänglichkeit geht. Dabei stehen sowohl die Aspekte der theoretischen Behandlung des Themas als auch der ästhetischen Realisierung des Films im Zentrum der Betrachtung. Die TeilnehmerInnen, die in Gruppen arbeiten, wählen ihre Beispiele und Themen selbst, recherchieren, schreiben Treatments und setzen diese auf Video um. Daneben werden während des Seminars Filme von DokumentarfilmerInnen betrachtet und analysiert. In diesem Seminar, in dem keine Spielfilme, sondern Dokumentarfilme oder Filmessays entstehen, soll durch die Praxis des Bildermachens auch die Wirkungsweise eines visuell bestimmten kulturellen Gedächtnisses vermittelt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Projekt ist die Belegung des begleitenden Video-Technik-Kurses, in dem eine Einführung in den Umgang mit Kamera, Schnittplatz ect. stattfindet.

**SE DO 10-14 wöch. SO 22, 301 Braun**

### 53 268 Donna Haraway (GS, LN)

Lektürekurs

Donna Haraways Texte gehören zum „Kanon“ der Cultural- sowie der Gender Studies. In einer Satz-für-Satz Lektüre werden wir im Seminar anhand ausgewählter Passagen ihrem Verfahren nachspüren. Im Mittelpunkt wird der Begriff und der gleichnamige Essay „Situierendes Wissen“ stehen (Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt a. M. 1995, S. 123-160). Die gewonnenen Einsichten werden wir dann in der Diskussion von ausgewählten Kapiteln des Buches „Modest\_Witness@Second\_Millennium.FemaleManã\_Meets\_OncoMouseTM. Feminism and Technoscience“ (Routledge, London, New York 1996) prüfen. Voraussetzung sind genügend Englischkenntnisse, um die Texte zu lesen. Informationen zu Haraway unter: <http://www.asahi-net.or.jp/~RF6T-TYFK/haraway.html>

**PS MO 14-16 wöch. SO 22, 013 A. Deuber-Mankowsky**

### 53 269 Spiegel-Blick-Bilder und visuelle Kultur (GS, LN)

Zur Geschichte feministischer Filmtheorie

In dem Kurs werden die historischen Verlaufsformen der feministischen Blick- und Bildtheorien mit der strukturierenden Macht von Geschlecht und Sexualität behandelt. Von Teresa de Lauretis' Konzept

des Kinos als „technologie of gender“ und als heterogener krisenhafter Repräsentationsprozeß, bis zu cyberfeministischer Kritik an den neuen Medien, geht es um die Neuschreibung der Kategorien Identität, Körper und Geschlecht und um die Verschiebung von Wahrnehmung im bio-technologischen Zeitalter. Lektüre: J. Lacan, L. Althusser, L. Mulvey, M.A.Doane, T. de Lauretis, R. Dyer, H. Schlüpmann, G. Koch, C. von Braun, S. Turkle, S. Plant.

**PS MO 10-12 wöch. SO 22, 301 D. Dornhof**

### **53 271 Weibliche Lebensläufe in der Geschichte (GS, LN)**

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse weiblicher Lebensverläufe, die von den TeilnehmerInnen selbst ausgewählt werden sollen und können. Die Präsentation kann sich auf verschiedene Medien stützen. Anhand der Biografien sollen für bestimmte historische Phasen Ziele und Möglichkeiten weiblicher Lebensentwürfe untersucht werden. Dieser Untersuchung geht die Beschäftigung mit soziologischen Theorien zu Lebenslauf und Biografie einleitend voraus.

**PS DO 16-18 wöch. SO 22, 013 G. Irmischer**

### **53 272 Sprach- und Kulturkritik um 1900 (GS, LN)**

Wer über Kultur nachdenkt, der kommt um die ästhetische Dimension von Sprache nicht herum. Nun ist literarische Skepsis genauso alt, wie die Dichtung selbst, und nicht anders liegen die Dinge bei der Kulturkritik. Angesichts dieser Kontinuität sei dem Seminar die Frage zugrunde gelegt, welche spezifischen Steigerungs- und Verwandlungsmechanismen die Debatten um ein ‚neues‘ Sprachbewußtsein um 1900 kennzeichnen. Mögliche Antworten auf diese Frage können also zugleich als eine Einführung in die Kultur der ‚Moderne‘ verstanden werden. Anmeldung zum Seminar (möglichst mit Referatvorschlägen) bitte per Email an [CKassung@culture.hu-berlin.de](mailto:CKassung@culture.hu-berlin.de), online-Materialien werden sukzessive unter <http://www.culture.hu-berlin.de/ck/> bereitgestellt.

**PS DO 16-18 wöch. SO 22, 301 Ch. Kassung**

### **53 273 Nationale Identität zwischen Regionalisierung und Globalisierung (GS, LN)**

Von der Frag-Würdigkeit kollektiver Identitäten Angesichts realer oder vermeintlicher Globalisierung wird die Frage nach der Bedeutung kollektiver Identitäten (Kulturen) virulent und kontrovers diskutiert. Enden mit dem 21. Jahrhundert nationale Kulturen oder können wir eine Renaissance des Nationalen beobachten? Was bedeuten Regionen in einer Weltgesellschaft? Wie verhalten sich gesellschaftliche Modernisierungsprozesse und kollektive Identitäten (Kulturen) zueinander? Werden diese nicht notwendigerweise aufgelöst? Das sind einige Probleme, die das S. zur Diskussion stellt.

**PS DI 10-12 wöch. SO 22, 301 G. Kracht**

### **53 274 Warum Golf keine Generation ist (GS, LN, mediale Präsentation)**

Gegenwärtige Jugendkulturen zwischen Selbst- und Fremdreferenz

Der Blick auf gegenwärtige Jugendkulturen führt zu verwirrenden Einsichten. Es scheint eine Vielzahl von jugendlichen Kulturformen zu geben, eine Generalisierung nahezu unmöglich. Zugleich beobachten wir, daß sich bestimmte Teile der Jugendkultur um eine Selbstbeschreibung bemühen und damit Deutungshoheit über eigene kulturelle Praktiken erlangen möchten. ‚Golf-Generation‘, ‚Berlin-Generation‘ sind mögliche Stichworte. Vor diesem Hintergrund diskutiert das S. jugendkulturelle Prozesse der 1990er Jahre und sucht nach ‚dichten Beschreibungen‘. max. TZ: 40

**PS DI 14-16 wöch. SO 22, 013 G. Kracht**

### **53 275 Weltmodelle II: Ideale Typen von Räumen (GS, LN, mediale Präsentation)**

Vorstellung, Vorbild, Vorschrift

Im Mittelpunkt des Seminars sollen Schlüsseltexte und Theorien zu idealen Räumen und zu den Wirkungskreisen von Raummodellen stehen. Auch Visualisierungen und Realisierungsversuche idealer Raumvorstellungen im Bezug zum jeweiligen Zeitgeist werden in die Untersuchung einbezogen. Referate sollen möglichst in Form medialer Präsentationen gehalten werden, wozu im Verbund mit dem Institut für Informatik das zusätzliche Blockseminar »wired?« angeboten werden wird, in dem ausgewählte Beiträge unter Betreuung im Rechnerpool internetspezifisch umgesetzt werden können. Anmeldungen zum Seminar, möglichst mit Angabe von Vorschlägen für Referate unter <http://www.culture.hu-berlin.de/ok/modelle>. Dort stehen zu gegebener Zeit auch weitere Informationen zum Seminar zur Verfügung. max. TZ: 24

**PS DO 18-20 wöch. SO 22, 013 O. Kriseleit**

### **53 276 Theorie der Feste (GS, LN)**

Religiöse, politische oder kulturelle Feste und Feiern gehören zu den traditionellen Gegenständen der empirischen und historischen Kulturwissenschaft. In der Erforschung dieser Gegenstände manifestieren sich aber auch theoretische Konzepte und Vorannahmen: Feste können wissenschaftlich untersucht werden (beispielsweise im Blick auf verschiedene Systeme der Zeitrechnung), sozial- und alltagsgeschichtlich (hinsichtlich der konkreten Kontexte kultureller Festpraktiken), religionsgeschichtlich (etwa unter Bezug auf die in einem Fest tradierten Mythen und Rituale), politikgeschichtlich und ideologiekritisch (durch Analyse der Legitimationsfunktionen eines Festes), gedächtnistheoretisch (im Sinne der These, das Fest sei eine wesentliche Organisationsform des kulturellen Gedächtnisses). Diese unterschiedlichen theoretischen Ansätze und Modelle sollen – auch als Einführung in die vielfältigen Methoden der Kulturwissenschaft – an mehreren konkreten Beispielen dargestellt und diskutiert werden.

**PS MO 12-14 wöch. SO 22, 301 T. Macho**

### **53 277 Erzählte Kindheiten (GS, LN)**

Vor dem Hintergrund der Individualisierung und Biographisierung des modernen Lebens im 19./20. Jh. sollen Kindheitserinnerungen in autobiographischen Texten analysiert werden. Im Zentrum des Interesses stehen das persönlich erlebte der Autoren, die für ihre Sozialisation in Familie und Gesellschaft verbindlichen kulturellen Werte, sowie die Begutachtung der Autobiographie als kulturhistorische Quelle. Das Seminar bezieht sich auf die VL "Kindheit-Jugend-Alter", kann aber auch selbständig belegt werden.

**PS MO 14-16 wöch. SO 22, 301 A. Neef**

### **53 278 Die Naturphilosophie des jungen Schelling (GS, LN)**

Lektürekurs

In dem Lektürekurs wollen wir gemeinsam die naturphilosophischen Schriften des jungen Schelling lesen. Der Kurs bietet damit zum einen eine thematische Einführung in das naturphilosophische Denken um 1800. Zum anderen versteht er sich als eine Übung in der genauen Lektüre philosophischer Texte. Für Studierende, die das Seminar "Was heißt Darstellen? II" besuchen, bietet sich eine Teilnahme besonders an.

**PS DO 14-16 wöch. SO 22, 301 J.-L. Röhrs**

### **53 279 Was heißt Darstellen? II (GS, LN)**

Darstellungsformen von Natur um 1800

Im Seminar soll es um den Zusammenhang von Wissen und Darstellung anhand verschiedener Darstellungsformen von Natur um 1800 gehen. Dabei werden u.a. Naturdarstellungen aus den Bereichen Literatur, bildende Kunst, Philosophie und Naturforschung thematisiert. Darüber hinaus wird es auch um neuartige Techniken der Darstellung, wie z.B. das Panorama, oder um die Darstellung der Natur in der Anlage von Landschaftsgärten gehen. Die Leitfragen des Seminars lauten: Was erfahren wir in einzelnen Darstellungsformen über die Natur? Wie wird die Vorstellung und das Wissen von Natur durch verschiedene Darstellungsformen geprägt? Auch Studierende, die das Seminar "Was heißt Darstellen? I" nicht besucht haben, können problemlos teilnehmen.

**PS DI 14-16 wöch. SO 22, 301 J.-L. Röhrs**

**Achtung!** Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

# Lehrbereich Kultur

## Hauptstudium

### 53 280 Cyberfeminismus zwischen Kultur und Technik (HS, LN)#

Der Cyberfeminismus ist eine Antwort auf die Herausforderung, die die neue Medienrealität sowohl für das politische Selbstverständnis der ‚herkömmlichen‘ feministischen Bewegung als auch für das Verständnis der Geschlechterdifferenz selbst darstellt. Als ein Ensemble von subversiven Strategien bewegt er sich zwischen Kunst und Politik und will als kulturelle, künstlerische und politische Praxis verstanden sein. Nun ist der Raum, in dem sich die Cyberfeministinnen bewegen, selbst ein künstlich hergestellter. Um die Prägung durch die Geschichte der Technik zu verstehen, reicht es nicht aus, wenn man weiss, wie man sich im Cyberspace bewegt. Wir wollen im Seminar unter Berücksichtigung technikgeschichtlicher Aspekte untersuchen, inwiefern die Anliegen der Cyberfeministinnen mit den von ihnen projektierten Strategien eingelöst werden können. Das Seminar wird für die Gender Studies, für die Informatik und für die Kulturwissenschaften angeboten und ist als transdisziplinäre Veranstaltung konzipiert. Die TeilnehmerInnen sind zu eigener transdisziplinärer - und transmedialer Gruppen- und Projektarbeit eingeladen. Es findet als Blockseminar statt. Um persönliche Anmeldung bei einer der Dozentinnen wird gebeten.

**HS            Block                            A. Deuber-Mankowsky / H. Schelhowe**

### 53 281 Medienkritik. (HS, LN)

Das abschließende Seminar der Reihe Medientheorie wird noch einmal wichtige medienkritische Positionen durchgehen und deren Prämissen und Argumentationslinien herausarbeiten. Anhand von ausgewählten Beispielen (Theorie, Literatur, Film) sind Chancen und Begrenztheiten von Kritik zu diskutieren und für eigene Fragen, Arbeiten, Projekte fruchtbar zu machen.    max. TZ: 30

**HS            MO    16-18            wöch.    SO 22, 013    N. Adamowsky**

### 53 282 Forschungskolloquium für Examenskandidaten (HS)

(Persönliche Anmeldung erforderlich)

**OS            DI    18-20            14-t./2    SO 22, 301    C. v. Braun**

### 53 283 Theorien der Säkularisierung (HS, LN)

„Säkularisierung“ ist ein Begriff, hinter dem sich viele - zum Teil widersprüchliche - Bedeutungen verbergen, die von einem „Ende des religiösen Denkens“ bis zur Verweltlichung religiöser Bilder reichen. Diesen verschiedenen Bedeutungsebenen soll anhand unterschiedlicher Säkularisierungstheorien nachgegangen werden.

**HS            MI    18-20            wöch.    SO 22, 301    C.v.Braun/ Th. Macho**

### **53 284 Methoden kulturwissenschaftlicher Forschung (HS, LN)**

Laufende Forschungsarbeiten (Magister, Promotion, Habilitation) werden hinsichtlich der theoretischen und methodischen Probleme vorgestellt und diskutiert. Dabei werden die in konkreten Forschungsprojekten auftauchenden Schwierigkeiten und Perspektiven in Beziehung gesetzt zu neuen Veröffentlichungen zur Begründung, Theorie und Methodik des Fachs Kulturwissenschaft und des kulturwissenschaftlichen Paradigmas. Auch fortgeschrittene Studierende, die demnächst Examen machen wollen, können nach vorheriger Anmeldung teilnehmen. gemeinsam mit Witte, Markus

**OS DO 18-22 wöch. SO 22, 301 H. Böhme / M. Witte**

### **53 270 Die Trauminsel (HS, LN)**

Das Oberseminar dient der Arbeit am gleichnamigen Projekt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absicht, einen eigenen Beitrag zu leisten. Zunächst geht es aber darum, die Dimensionen der „Trauminsel“ und die vielfältig möglichen Zugänge (philosophischer, historischer, literaturgeschichtlicher, soziologischer Art) zu erkunden, um daraus die zu bearbeitenden Themen zu isolieren.

**OS MI 12-14 wöch. SO 22, 013 G. Irmischer**

### **53 285 Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts: die junge Sowjetunion (HS, LN)**

Das erste Jahrzehnt nach der Oktoberrevolution war eine Zeit turbulenter Diskussionen und Entwürfe über das Gesicht des zu errichtenden Staates, an der sich ein großer Teil der Intelligenz beteiligte. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage nach dem „neuen Menschen“, wodurch sich dieser auszeichnen soll und auf welche Weise er heranzubilden sei. Das Seminar stellt sich das Ziel, einigen der Entwürfe nachzugehen und sie vor dem historischen Hintergrund der Verhältnisse und des Erbes in der Sowjetunion einerseits, aber auch aktueller Strömungen in Westeuropa wie den USA andererseits zu analysieren.

**HS MI 16-18 wöch. SO 22, 013 G. Irmischer**

### **53 286 Kultur und Wissen (3): Chaostheorie (HS, LN)**

Chaostheorie ist en vogue. In „Jurassic Park“ erklärt Jeff Goldblum anhand eines Wassertropfens, den er von seinem Handrücken herunterrinnen läßt, Laura Dern die Chaostheorie und damit gleichzeitig dem Zuschauer, warum er für die folgenden anderthalb Stunden mit der Möglichkeit gefräßiger Dinosaurier zu rechnen habe. Schmetterlinge, Fraktale, seltsame Attraktoren und ebenso seltsame Mandelbäumchen bevölkern mittlerweile derart massiv das kulturwissenschaftliche Theorie- und Praxisgeschehen, daß Aufklärung wahrlich Not tut. Eben solches wird im Seminar versucht werden. Anmeldung (möglichst mit Referatvorschlägen) bitte per Email an [CKassung@culture.hu-berlin.de](mailto:CKassung@culture.hu-berlin.de), online-Materialien werden sukzessive unter <http://www.culture.hu-berlin.de/ck/> bereitgestellt.

**HS DI 16-18 wöch. SO 22, 301 Ch. Kassung**

**53 287 Kunst - Medium des Erinnerns (HS, LN, mediale Präsentation [gilt für Ä o. K])**

Was Kunst wie erinnert

Kunst setzte stets Zeichen gegen das Vergessen. Sie unternimmt nicht nur den Versuch, Unsichtbares sichtbar zu machen, sondern auch darzustellen, was längst vergangen ist. Ohne Kunst hätten wir vielleicht keine Bilder der Vergangenheit; die Vergangenheit, das sind die Bilder, die wir davon haben. Wie Kunst ein Medium des Erinnerns ist, beobachten wir anhand ausgewählter Arbeiten und Personen und diskutieren die ästhetische und künstlerische Gegenwart des Gewesenen. (u. a. V. Frenkel, G. Richter., Ch. Boltanski, J. Gerz, A. Kiefer, S. Armajani) max. TZ: 30

**HS MI 12-14 wöch. SO 22, 301 G. Kracht**

**53 288 Zivilgesellschaft (HS, LN)**

Erkundungen zu einem kulturellen Projekt der Zukunft

An aktuellen kulturtheoretischen und -politischen Debatten anschließend, problematisiert das S. Gegenwart und Zukunft eines kulturellen Konzepts. Vorausgesetzt werden gründliche Kenntnisse zur Geschichte der Moderne im 19. und 20. Jahrhundert (einschließlich ihrer Theorie). Gefragt wird u. a., ob die ‚Zivilgesellschaft‘ Konflikte der Globalisierung und Modernisierung ‚zivilisieren‘ kann, ob es eine europäische Tradition dafür gibt, welche Lebensformen und kulturellen Praktiken mit der Idee einer zivilen Gesellschaft verbunden sind und ob das Projekt überhaupt in der Moderne realisierbar ist. max. TZ: 30

**HS MI 16-18 wöch. SO 22, 301 G. Kracht**

**53 289 Sammeln als Kulturtechnik (HS, LN)#**

Sammlungsgeschichte ist ein erst in neuerer Zeit intensiver bearbeitetes Kapitel der Kulturgeschichte; dabei geht es einerseits um die Geschichte von Wissensordnungen und Klassifikationssystemen, andererseits um die Entwicklung und Inszenierungsdynamik konkreter Sammlungen. Ein Schwerpunkt wird – im Anschluß an die Ausstellung »Theatrum naturae et artis« – auf die Zusammenhänge zwischen natur- und kunsthistorischen Sammlungsstrategien gelegt. Das Oberseminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt; eine persönliche Anmeldung ist notwendig.

**OS n.V. Block n.V. T. Macho (gemeinsam mit J. Brüning)**

**53 290 Zur Methodologie der Kulturwissenschaft (HS, LN)#**

Kolloquium für Examenskandidaten

Den Examenskandidaten und -kandidatinnen wird die Möglichkeit eingeräumt, ihre Entwürfe und/oder Textabschnitte aus den jeweiligen Dissertationen und/oder Forschungsarbeiten in kleinerem Kreis vorzutragen und zur Diskussion zu stellen. Das Oberseminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt, und zwar ausschließlich nach persönlicher Einladung oder Anmeldung.

**OS n.V. Block n.V. T. Macho**

### 53 291 Life Games. (HS, LN, mediale Präsentation)

Ästhetik, Geschichte und Gegenwart des Spiels in der Kunst.

Das Verhältnis von Spiel und Kunst ist durch Nähe wie Differenz gekennzeichnet. Je nach historischen Gegebenheiten fällt die Betonung anders aus, scheint das Spiel in einigen Jahrhunderten fast gänzlich aus der Kunst zu verschwinden, so findet es in anderen seinen genuinen Platz nahezu ausschließlich im Ästhetischen. Diesen Spannungsbogen nachzuvollziehen und für eine Recherche und Einordnung insbesondere neuester Artefakte im digitalen Bereich fruchtbar zu machen, ist Ziel des Seminars. max. TZ: 30

HS MI 12-16 wöch. DO 24, 310 N. Adamowsky / Oliver Grau

### 53 292 Berliner Vorlesung zur Kulturwissenschaft (HS)

RV DI 18-20 wöch. UL 6, 2097 C. v. Braun u. a.

# - die Zeiten und Orte dieser LV entnehmen Sie den Sonderaushängen am »Schwarzen Brett«.

**Achtung!** Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

## LEHRAUFTRÄGE

### 53 293 „Genetische Anthropologie“ (GS, WP, W, LN)\*#

Im Zentrum des Seminars sollen Fragen nach den modernen Strategien einer Repräsentation und Diskursivierung des Menschen im Zuge seiner biowissenschaftlichen Entdeckungen stehen.

Im Vordergrund stehen folgende Problematiken:

1. Inwieweit besteht eine Koinzidenz zwischen der Rede vom „Ende des Menschen“ und dessen Reaktualisierung im Kontext humangenetischer Anthropotechniken?
2. Inwieweit bedeutet die darin akzentuierte Naturalisierung des Menschen ein neues anthropologisches Programm, das auch innerhalb der Moderne einen Einschnitt anzeigt?

PS

J. Ahrens

**53 294 Reliquien- und Heiligenkult seit dem späten Mittelalter (GS, WP, W, LN) )\*#**

Innerhalb der christlichen Religiosität nimmt die Reliquien- und Heiligenverehrung eine zentrale Stellung ein, wobei sich hier wohl Volksglaube und kirchliche Lehre am stärksten durchdringen. Viele Gläubige schrieben den Reliquien magische Kräfte zu. Das Seminar wird sich mit Deutungen der Herkunft der Reliquien- und Heiligenverehrung (z.B. aus dem Ahnenkult) befassen und sodann den Umgang mit ihnen seit dem späten Mittelalter in den reformierten und altgläubigen Gebieten analysieren.

**PS**

**Th. Blisniewski**

**53 295 Maria, Sex und Gender (GS, WP, W, LN) )\*#**

Die kulturwissenschaftliche Betrachtung der Mariologie geht durch die Typologien, Vorläuferinnen und modernen Erscheinungsgestalten der "Gottesmutter" auf die Perspektiven des Differenzismus und der Postgeschlechtlichkeit zu. Mythologische Zusammenhänge und sakrale Strukturen post/moderner Humanität werden anhand der Marienverehrung erschlossen.

**PS**

**MI**

**14-16**

**wöch.**

**SO 22, 013**

**H.-P. Hauschild**

**53 296 Transparenz und Oberfläche (HS, WP, W, LN)**

Das Seminar untersucht verschiedene Oberflächen und die Qualitäten der Transparenz, die sie aufweisen. Die Transparenz von Glas soll ebenso Thema werden wie die eines Satzes oder einer räumlichen Ordnung. Vorgestellt werden philosophische, literarische, materialkundliche und architekturtheoretische Texte des 20. Jahrhunderts und sie begleitende Bilder. Das Seminar findet als Blockseminar an den beiden letzten Wochenenden des Juni statt, jeweils freitags 15.00 bis 21.00 Uhr und samstags von 11.00 bis 17.00 Uhr. Ein Reader mit Texten steht ab Ende April zur Verfügung. Referate oder Hausarbeiten können per e-mail vereinbart werden. Die Adresse ist: susanne.hauser@rz.hu-berlin.de

**BS**

**22.+ 29.6. 15-21.00; 23.+ 30.6.01 11-17.00**

**SO 22, 013 S. Hauser**

**53 297 Berlin - psychologisch (GS, WP, W, LN) )\*#**

Räumlich denkend hatte der französische Historiker Michel de Certeau das Gehen, das Sich-vertraut-Machen mit den Orten einer Stadt in Analogie zum Lesen gesetzt: Gehen und Lesen sind ähnlich strukturierte Wahrnehmungsakte. Beim Lesen sind es oft Bruchteile von Bedeutungen, manchmal auch Bedeutungsüberschüsse, an denen etwas aufscheint, das uns „in Gang bringt“ und unser Denken aktiviert. De Certeau hätte sich auf Franz Hessel, dem Flaneur in Berlin, der die Lektüre der Straße in den zwanziger Jahren wie kein anderer verstand, beziehen können. Das Seminar stellt sich die Frage nach der Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und Ort. Wie wirkt der Ort auf die Wissenschaft und umgekehrt wie wirkt die Wissenschaft auf den Ort? Disziplin- und Stadtgeschichte sollen in diesem Seminar „erörtert“ historische, geo-

gesellschafts-politische und kulturelle Bezüge dabei hergestellt werden. Anhand von Biographien, Institutionen, Vereinen, Sanatorien und Krankenanstalten u.a. sollen verschiedene Netzwerke erschlossen, Traditionslinien und Kontinuitäten aufgezeigt aber auch die Brüche verstanden werden.

PS

E. Mühlleitner

**53 298 Biologische Zukunftsvisionen nach 1945 (GS, WP, W, LN)\***

Ziel des Seminars ist es, das komplexe Zusammenspiel von Genetik und Biotechnologie, Gesellschaft und Kultur zu untersuchen sowie die Frage, was es heißt, ein Mensch zu sein. Die neuesten Ereignisse in dieser verwickelten Geschichte sind die vollständige Entschlüsselung des menschlichen Genoms, utopische Visionen des Klonens und genetischen Manipulierens und der wundergleichen Heilung von Krankheiten am Ende des 20. Jahrhunderts. Dieser Entwicklung gingen eine ganze Reihe von Prozessen seit 1945 voraus: die Erfindung des modernen Computers und Cyborgvisionen von menschlicher Natur, Furcht vor genetischen Mutationen infolge radioaktiver Verseuchung durch Atombomben, Entdeckung der DNA Doppelhelix 1953, Entwicklung der Biotechnologie in den 70er Jahren sowie in der Soziobiologie, die Gesellschaft und Kultur als Produkt der Gene beschrieb.

PS

DO

16-18

wöch.

S. Sigurdsson

**53 299 Die stillschweigende Verschaltung von Stimme und Schrift (GS, WP, W, LN)\*#**

Einige Anmerkungen zum Verhältnis von Schrift, Laut- und Gebärdensprache

Die neuere Medientheorie beschäftigt sich intensiv mit dem Verhältnis von Schrift und Bild und Fragen um die Visualität, läßt aber dabei das Verhältnis von Schrift und Klang, bzw. Schrift und Laut und somit die Bedeutung des Hörens weitgehend unbeachtet. Das ist insofern erstaunlich, als es sich bei der abendländischen Schrift um eine phonetische Schrift handelt, deren Buchstaben Laute bezeichnen. Im abendländischen Kulturkreis sind Stimme und Schrift auf diese Weise von Anfang an miteinander „verschaltet“. Welche Bedeutung hat diese „stillschweigende Verschaltung“ für das Hören, und wie verhält es sich im Vergleich dazu mit der Gebärdensprache, die sich nicht auf den „Ohrsinn“ sondern auf den „Sehsinn“ bezieht?

PS

I. ter Schiporst

**53 300 Über den Ursprung des Individuums in der Renaissance (GS, WP, W, LN) )\***

In der historischen Kulturwissenschaft herrscht weitgehende Einigkeit darüber, daß die Ursprünge des modernen autonomen Individuums in der italienischen Renaissance zu verorten sind. Begründet wird dies vor allem mit Blick auf die Entwicklung der Philosophie, der politischen Theorie und der bildenden Künste. Ausgehend von einzelnen Schlüsseltexten (Ernst Cassirer, Jacob Burckhardt u. a.) soll untersucht

werden, ob diese Interpretationen der Renaissance als Zeitalter der Individualisierung überzeugend und hinreichend sind oder ob sie auch Fragen offen lassen, die mit ihrer Hilfe nicht beantwortet werden können. Die Untersuchung erstreckt sich auf verschiedene Bereiche des menschlichen Lebens: auf die sozialen und politischen Verhältnisse (das heißt hier: auf das Verhältnis von Individuum und Staat bzw. Gesellschaft), auf die philosophischen Interpretationen von Individualisierungsprozessen und auf deren Reflexion in Literatur und bildender Kunst. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden mit Hilfe eines theoretischen Rahmens ebenso wie auf der Basis einschlägiger Quellen einen Zugang zur Renaissance als historischer Epoche zu ermöglichen.

**PS MI 10-12 SO 22, 301 A. Vowinckel**

**53 301 Technik und biographische Identität. (GS, WP, W, LN) \*#**

Autobiographische Erinnerung und Individualität

Die Erforschung der eigenen Gefühle, Ängste und Leidenschaften wurde nicht erst durch Freud ins Bewußtsein des Menschen gerückt. Bereits im 19. Jahrhundert finden sich eine Vielzahl von Zeugnissen des Nachdenkens über die eigene Psyche. Am Beispiel von Autobiographien aus den letzten 200 Jahren soll der mit dem Schreibvorgang verbundene Anspruch auf Individualität analysiert werden. Die Teilnehmer können sich bei der Auswahl der Texte historisch phasenübergreifend und inhaltlich frei zwischen unterschiedlichen Konzepten von individueller und kollektiver Identität bewegen. Hierdurch sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Entwürfen von weiblichen und männlichen Biographien, der Grad ihrer Einbindung in kollektive Strukturen und nicht zuletzt die Funktion einer Autobiographie als Weitergabe von Wissen an die nächste Generation - und dem damit verbundenen Anspruch einer überzeitlichen Sinnhaftigkeit der eigenen Lebensgeschichte - herausgearbeitet werden.

**PS St. Zahlmann**

\* - vorbehaltlich der Mittelzuweisungen und Bestätigung des LA;  
# - die Zeiten und Orte dieser LV entnehmen Sie den Sonderaushängen am »Schwarzen Brett«.

**Achtung!** Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

# Lehrende im Lehrbereich Ästhetik

## Seminar für Ästhetik, Sophienstr. 22a

Sekretariat (Prof. Reschke, geschäftsführende Seminarleiterin und Prof. Hirdina):

**Franke, Jacqueline**, Sprechzeiten: 9.30-11; 14-15 Uhr  
Raum 413, Tel. 30882-306, Fax. 30882-256  
Jacqueline.Franke@rz.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Kittler):

**Gebke, Peter**, Sprechzeiten: 11-12; 14-16 Uhr  
Raum 409, Tel. 30882-252, Fax. s.o.  
Peter.Gebke@rz.hu-berlin.de

Name	Sprechzeiten	Zi.	Tel.-Nr.	E-Mail-Adresse	
Dr. Bitsch, Annette	Mo 19.00 - 20.00	409	30882-251	annette.bitsch@rz.hu-berlin.de	
Dr. Berz, Peter	Mi 15.00 - 17.00	409	30882-251	peter.berz@rz.hu-berlin.de	
Dr. Brohm, Holger	Do 12.00 - 13.00	412	30882-308	holger.brohm@rz.hu-berlin.de	
Prof. Dr. Hirdina, Karin	Mi 10.00 - 12.00	412	30882-308	karin.hirdina@rz.hu-berlin.de	
Prof. Dr. Kittler, Friedrich A.		Di 12.30 - 13.30	410	30882-309	friedrich.kittler@rz.hu-berlin.de
Dr. habil. May, Rainhard		Do 13.15 - 16.30	406	30882-249	rainhard.may@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Reschke, Renate		Di 13.00 - 15.00	414	30882-307	renate.reschke@rz.hu-berlin.de
M.A. Völker, Martin	Mi 14.15 - 16.00	405	30882-247	martin.andre.voelker@rz.hu-berlin.de	
Dr. Salchow, Claudia	Fr 12.00 - 13.00	413	30882-307		
PD Dr. Trebeß, Achim	n. V. (im SS 01 keine)	414		achim.trebes@rz.hu-berlin.de	

# Lehrende im Lehrbereich Kulturwissenschaft

## Kulturwissenschaftliches Seminar, Sophienstr. 22a

Sekretariat (Prof. Macho, geschäftsführender Direktor):

N.,N.; Raum 310, Tel. 30882-236, Fax. 30882-258 .....@culture.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Böhme): Kult, Yvonne, Raum 313, Tel. 30882-241, Fax. s. o. YKult@culture.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. von Braun): Freymuth, Marianne, Raum 310, Tel. 30882-237, Fax. s. o. Marianne=Freymuth@rz.hu-berlin.de

Name	Sprechzeit	Raum	Tel.-Nr.	E-Mail-Adressen
Dr. Adamowsky, Natascha	Mo 18.00 - 19.00	404	30882-246	NAdamowsky@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Böhme, Hartmut	Di 16.15 - 18.00	314	30882-242	HBoehme@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Braun, Christina von	Di 14.00 - 16.00	316	30882-244	CvBraun@culture.hu-berlin.de
Dr. Deuber-Mankowsky, Astrid	Di. 14.15 - 16.00	407	30882-248	ADMankowsky@culture.hu-berlin.de
Dr. Dornhof, Dorothea	Mo 12.00 - 14.00	407	30882-248	DDornhof@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Irmscher, Gerlinde	Do. 14.00 - 16.00	401	30882-255	gerlinde.irmscher@rz.hu-berlin.de
Dr. Kassung, Christian	Do 14.00 - 15.00	312	30882-240	CKassung@culture.hu-berlin.de
Dr. Kracht, Günter	Di 16.00 - 17.00	309	30882-235	guenter.kracht@rz.hu-berlin.de
Dipl. Architekt Kriseleit, Olaf	Mi. 13.00 - 15.00	ZIE 610	2093-1990	olaf.kriseleit@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Macho, Thomas	Mi 12.00 - 14.00	315	30882-243	TMacho@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Neef, Anneliese	Mo 13.00 - 14.00	402	30882-257	
M. A. Röhrs, Jan-Lüder	Di 16.00 - 17.00	311	30882-239	JRoehrs@culture.hu-berlin.de
M. A. Witte, Markus	n. V.	404	30882-246	MWitte@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Broszinsky-Schwabe, E.	im SS 01 keine	401	30882-255	EBSchwabe@culture.hu-berlin.de
Dr. Briese, Olaf	n. V.			
Dr. Matussek, Peter	n. V.			
PD Dr. Schmölders, Claudia	n. V.			
PD Dr. Raulff, Ulrich	n. V.			

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8 - 10.00						
10 - 12.00						
12 - 14. 00						
14 - 16.00						
16 - 18.00						
18 - 20.00						
20 - 22.00						